

Wochen- und Jahrmärkte

Kostenrechnung 2008

sowie

Gebührenkalkulation 2011

INHALT	Seite:
1. Grundlagen	2
1.1. Allgemeine Angaben	2
1.2. Erläuterung einzelner Kostenarten	3
2. Ergebnis der Kostenrechnung 2008	3
2.1. Allgemeine Entwicklung	4
2.2. Einzelne Markt – Veranstaltungen	5
3. Kalkulation 2011	5
4. Zusammenfassung und Gebührenempfehlung	6

1. Grundlagen

Gemäß § 5 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) erheben die Gemeinden als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen Benutzungsgebühren. Das Gebührenaufkommen soll die Kosten der Einrichtung decken, jedoch nicht überschreiten.

1.1. Allgemeine Angaben

Der Bereich „Märkte“ liegt im Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes 2.1 (Bürgerdienste und Sicherheit). Die Stadt Norden führt Wochen- und Jahrmärkte durch, für die separate Gebühren erhoben werden.

Für die Wochenmärkte in Norden und Norddeich wird eine einheitliche Gebühr erhoben, wodurch eine mögliche Konkurrenzsituation aufgrund unterschiedlicher Kostenfaktoren für die Gewerbetreibenden vermieden wird. Terminliche Überschneidungen werden ebenfalls vermieden, da der Wochenmarkt in Norddeich in der Zeit von März bis Oktober an einem Freitag stattfindet, der Wochenmarkt in Norden jedoch ganzjährig am Montag und Samstag.

Für die einzelnen Jahrmärkte wird ebenfalls eine einheitliche Gebühr erhoben. Hierbei ist anzumerken, dass die Auslastung der nutzbaren Fläche des Marktplatzes beim Beestmarkt sowie die Dauer der Veranstaltung geringer ist als vergleichsweise beim Pfingstmarkt. Dadurch kann für den Beestmarkt von vornherein keine Kostendeckung erzielt werden. Um dies zu erreichen, müsste dafür eine eigene, höhere Gebühr erhoben werden. Es wäre eine geringere Auslastung zu befürchten, wodurch die Veranstaltung an Attraktivität verliert.

Der Beestmarkt ist jedoch auch aus Aspekten der Mittelzentrumsfunktion und des Tourismus zu betrachten, da er eine große Zahl auswärtiger Besucher auch am verkaufsoffenen Sonntag nach Norden zieht. Wegen des Tiermarktes ist der Beestmarkt auch für Touristen ein attraktiver Anlass für einen Kurzurlaub im Herbst, was zahlreiche Anfragen von verschiedenen Fremdenverkehrsämtern der Region bei der Marktverwaltung belegen. Aus diesen Gründen wurde die Unterdeckung für den Beestmarkt bisher in Kauf genommen. Der Viehmarkt ist nicht gebührenrelevant und daher nicht Bestandteil dieser Ausführungen, sondern dem Produkt „Sonstige Veranstaltungen“ zugeordnet.

Kostenträger ist ein Meter Frontlänge bzw. ein m² Fläche, wobei eine unterschiedliche Belastung je nach Art des jeweiligen Standes besteht. Ein Betreiber eines Großfahrgeschäftes beispielsweise, das einen größeren Teil der Attraktivität eines Jahrmarktes ausmacht, zahlt anteilig weniger als der eines Schnellimbisses.

Zuletzt wurde die Kalkulation der Marktgebühren für einen Dreijahreszeitraum vorgenommen. Derzeit ist für die Märkte jedoch die Finanzkrise derart spürbar, dass die Erträge durch die verstärkte Zurückhaltung beim Konsum der Bevölkerung rückläufig sind. Aus diesem Grund wird für den Bereich „Marktwesen“ wieder eine jährliche Abrechnung und Kalkulation erstellt, um bei Bedarf flexibler auf die geänderten Bedingungen reagieren zu können.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes lagen aufgrund der Umstellung auf die Doppik und des dadurch bedingten Wechsels der Software noch keine Daten aus 2009 vor.

1.2. Erläuterung einzelner Kostenarten

Die Personalkosten enthalten den anteiligen Zeitaufwand der einzelnen VerwaltungsmitarbeiterInnen für die Produkt-/Leistungserstellung. Darin sind auch deren anteilige sog. Personalgemeinkosten (z.B. Urlaub) enthalten.

Betriebskosten enthalten direkt durch den Markt verursachte Kosten, z.B. für die Reinigung, für Wassergeld und Umsatzsteuer. Außerdem enthalten die Betriebskosten die Kosten für die Verwaltung der Marktfläche durch den Fachdienst 3.3. Diese Kosten werden für die Märkte anteilig nach ihrer Dauer verrechnet.

Die Kosten der Marktfläche werden separat für die einzelnen Flächen „Torfmarkt“, „Mittelmarkt“ und die nutzbare Fläche des Blücherplatzes ermittelt. Dies ist notwendig, da für den Wochenmarkt in Norden nur die Fläche des Mittelmarktes benötigt wird, für den Pfingst- und den Beestmarkt jedoch die gesamte Marktfläche.

In den Umlagen sind Kosten enthalten, die sich nicht einzelnen Kostenträgern zuordnen lassen (sog. „Gemeinkosten“ wie Telefon, Büro, EDV, Kasse, Kostenrechnung usw.). Diese Kosten werden im Rahmen der „Internen Leistungsumlage“ ermittelt und i.d.R. anteilig der Personalkosten verteilt.

2. Ergebnis der Kostenrechnung 2008

Die Betriebsabrechnung der Märkte ergab folgende Ergebnisse:

ERGEBNIS 2008	MÄRKTE GESAMT	Wochenmarkt	Jahrmärkte gesamt	Pfingstmarkt	Beestmarkt	Ostermarkt	Sommermarkt
Personalkosten	25.866,57	13.259,90	12.606,67	5.019,03	4.035,32	2.175,26	1.377,06
Betriebskosten	38.668,15	22.337,57	16.330,58	5.941,57	3.386,83	3.271,21	3.730,97
Umlagen	10.992,00	5.588,00	5.404,00	2.159,00	1.714,00	934,00	597,00
GESAMT	75.526,72	41.185,47	34.341,25	13.119,60	9.136,15	6.380,47	5.705,03
Erlöse	81.473,67	47.187,79	34.285,88	13.063,39	8.330,39	6.727,44	6.164,66
Verrechnung 08	4.600,00	3.800,00	800,00	500,00	-600,00	500,00	400,00
ERGEBNIS	10.546,95	9.802,32	744,63	443,79	-1.405,76	846,97	859,63
Deckung	113,96%	123,80%	102,17%	103,38%	84,61%	113,27%	115,07%

In der grau unterlegten Spalte sind die Gesamtergebnisse, rechts daneben die separaten Ergebnisse für die Wochen- und die Jahrmärkte. Trotz der einheitlichen Gebühr für die Jahrmärkte (Mischkalkulation) werden diese auch separat betrachtet, um die wirtschaftliche Entwicklung verfolgen zu können.

Kalkulation 2008	MÄRKTE GESAMT	Wochenmarkt	Jahrmärkte gesamt	Pfingstmarkt	Beestmarkt	Ostermarkt	Sommermarkt
Personalkosten	32.900,00	17.200,00	15.700,00	8.000,00	3.200,00	2.700,00	1.800,00
Betriebskosten	42.000,00	24.000,00	18.000,00	7.500,00	5.600,00	2.200,00	2.700,00
Umlagen	13.900,00	7.500,00	6.400,00	3.300,00	1.400,00	900,00	800,00
GESAMT	88.800,00	48.700,00	40.100,00	18.800,00	10.200,00	5.800,00	5.300,00
Erlöse	84.500,00	45.000,00	39.500,00	19.000,00	10.000,00	5.500,00	5.000,00
Verrechnung 08	4.600,00	3.800,00	800,00	500,00	-600,00	500,00	400,00
ERGEBNIS	300,00	100,00	200,00	700,00	-800,00	200,00	100,00
Deckung	100,34%	100,21%	100,50%	103,72%	92,16%	103,45%	101,89%

Der Vergleich mit der Kalkulation zeigt, dass die Unterschreitung der kalkulierten Kosten stärker ausgefallen ist als die der Erträge, weshalb das Gesamtergebnis aller Märkte besser ist als erwartet. Bei den Wochenmärkten gab es neben geringeren Kosten auch höhere Erträge, weshalb das Ergebnis gegenüber dem kalkulierten Ergebnis eine höhere Überdeckung ausweist.

Die Ergebnisse der einzelnen Jahrmärkte sind unterschiedlich ausgefallen: beim Oster- und Sommermarkt sind die Erträge höher als erwartet, und der geringere Anstieg der Kosten hat insgesamt zu einem über der Erwartung liegenden Ergebnis geführt. Beim Pfingstmarkt haben die geringeren Kosten den Ertragsrückgang derart kompensiert, dass letztendlich das erwartete Ergebnis eingetreten ist. Das Defizit des Beestmarktes ist dagegen höher ausgefallen, da der Erlösausfall nicht durch Kosteneinsparungen kompensiert werden konnte. Die Jahrmärkte weisen insgesamt jedoch eine leichte Überdeckung aus, sodass auch dieses Ergebnis zufriedenstellend ist.

2.1. Allgemeine Entwicklung

Die wirtschaftliche Situation der Schausteller gestaltet sich immer schwieriger. Verantwortlich hierfür ist neben einem geänderten Konsumverhalten der Jugend (z.B. Handys) auch die allgemeine Tendenz in der Bevölkerung zum Sparen, obwohl die Finanzkrise, welche diese Tendenz noch verstärkt hat, in 2008 noch nicht spürbar gewesen ist. Die erzielten Überschüsse sprechen jedoch trotz der schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen für die Attraktivität der Norder Marktveranstaltungen und die damit verbundene gute Auslastung.

Diese Ergebnisse tragen dazu bei, dass die Gebühren auch in 2011 auf dem aktuellen Niveau gehalten werden können, obwohl mit einer Verschärfung der Situation der Schausteller und mit einer möglicherweise geringeren Auslastung der Marktflächen und somit sinkenden Einnahmen - auch aufgrund der Entwicklung in anderen Städten (mehrere Jahrmärkte im Weser-Ems-Gebiet wurden eingestellt oder die Gemeinden verzichten auf einen Teil der Gebühren) - gerechnet werden muss.

2.2. Einzelne Markt – Veranstaltungen

Das gute Ergebnis der Wochenmärkte resultiert noch aus der Gebührenanhebung aus 2005. Ein Händler mit 10 Metern Frontlänge und bis zu 3 Metern Standtiefe zahlt seitdem 13 € pro Frontmeter (zuvor 10,50 €).

Diese Anhebung war notwendig, da die Zahl der Händler etwas rückläufig war und das alte Gebührenniveau, das seit 1977 Bestand hatte, zur Kostendeckung nicht mehr ausreichte. Der aktuelle Überschuss sollte ausreichen, um die rückläufigen Erträge kompensieren zu können.

Für die Jahrmärkte wurde ebenfalls eine – wenn auch nur leichte – Überdeckung erzielt. Der Oster- und der Sommermarkt profitieren vom Zeitpunkt ihrer Durchführung, während dem sich viele Touristen in Norden/Norddeich aufhalten und diese Märkte für Schausteller und Händler erfolversprechend sind. Das Defizit des Beestmarktes ist aus erwähnten Gründen (kürzere Dauer, geringere Auslastung der Fläche und deswegen deutlich geringere Erträge als vergleichsweise beim Pfingstmarkt) zu erwarten gewesen. Die Überschüsse der anderen Jahrmarkt-Veranstaltungen reichen zur Kostendeckung derzeit noch aus.

3. Kalkulation für 2011

Basis der Kalkulation ist das Ergebnis der letzten Kostenrechnung für 2008 sowie zu diesem Zeitpunkt bekannte Sachverhalte, die Einfluss auf die Ertrags- und Kostenstruktur haben. Die für die Kalkulation verwendeten Kosten- und Erlösansätze wurden mit dem zuständigen Fachdienst abgestimmt.

Für 2011 wird mit folgenden Kosten und Erlösen gerechnet:

Kalkulation 2011	MÄRKTE GESAMT	Wochenmarkt	Jahrmärkte gesamt	Pfingstmarkt	Beestmarkt	Ostermarkt	Sommermarkt
Personalkosten	27.200,00	17.000,00	10.200,00	4.100,00	2.500,00	2.200,00	1.400,00
Betriebskosten	40.100,00	23.800,00	16.300,00	6.200,00	3.000,00	3.300,00	3.800,00
Umlagen	11.900,00	6.900,00	5.000,00	2.200,00	1.200,00	950,00	650,00
GESAMT	79.200,00	47.700,00	31.500,00	12.500,00	6.700,00	6.450,00	5.850,00
Erlöse	69.860,00	39.000,00	30.860,00	11.760,00	7.500,00	6.050,00	5.550,00
Verrechnung 08	10.546,95	9.802,32	744,63	443,79	-1.405,76	846,97	859,63
ERGEBNIS	1.206,95	1.102,32	104,63	-296,21	-605,76	446,97	559,63
Deckung	101,52%	102,31%	100,33%	97,63%	90,96%	106,93%	109,57%

Die Ergebnisse aus 2008 sind komplett in der Kalkulation für 2011 verrechnet.

Aufgrund der aktuellen Konsumzurückhaltung der Marktbesucher und der dadurch bedingten geringeren Auslastung der Marktfläche durch die Schausteller und Händler wurde ein Erlösrückgang von 15% bei den Wochenmärkten und 10% bei den Jahrmärkten berücksichtigt.

Die Verteilung der Personalkosten soll in der Verwaltungskostenrechnung angepasst werden, um den geänderten Bedingungen und der laufenden Optimierung des Personaleinsatzes gerecht zu werden.

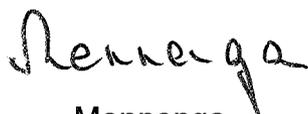
Da der Wochenmarkt mit ca. 140 Veranstaltungstagen einen deutlich höheren Zeitaufwand erfordert als die Jahrmärkte, ist auch eine dem angepasste Gewichtung der anfallenden Personalkosten gerechtfertigt.

4. Zusammenfassung und Gebührenempfehlung

Insgesamt wird für 2011 eine weiterhin positive und stabile Entwicklung mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis erwartet.

Es wird daher empfohlen, das aktuelle Gebührenniveau für die Marktveranstaltungen beizubehalten.

Norden, 24. September 2010
Die Bürgermeisterin
Im Auftrage


- Mennenga -